

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/003(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 25.02.2015	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 Raum 4.12	17:00Uhr	18:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2014 Niederschrift
4. Betriebsausschusssitzung vom 26.11.2014 - Beantwortung offengebliebener Fragen
5. Quartalsbericht per 31.12.2014 Quartalsbericht
BE: Herr Hanke
6. Konservatorium Breiter Weg 110 und Thiem20: Analyse der Schulstruktur und Wartelisten
BE: Herr Kähne
7. Umgestaltung Foyer Breiter Weg 110 zu einem Informations- und Kommunikationszentrum
BE: Herr Schuh / Herr Schmeier
8. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Matthias Boxhorn
Stadträtin Andrea Hofmann
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Dennis Jannack

Vertreter

Stadtrat Oliver Müller

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

stellvertretender Direktor

Herr Roland Kähne

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Herr Matthias Hanke

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Gäste

Herr Dipl. Ing. Markus Schmeier

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hans-Joachim Mewes
Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Puhle eröffnete die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Diese war mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben. Herr Herbst und Herr Mewes waren entschuldigt. Als Vertreter für Herrn Mewes nahm Herr Müller an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende gab die Tagesordnung bekannt. Diese wurde einstimmig und ohne Enthaltung bestätigt.

3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2014 Niederschrift

Der Niederschrift vom 26.11.2014 wurde ohne Gegenstimmen – bei drei Enthaltungen – zugestimmt.

4. Betriebsausschusssitzung vom 26.11.2014 – Beantwortung offengebliebener Fragen

In der vergangenen Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.11.2015 wurde das Konservatorium beauftragt, eine detaillierte Auflistung über alle an der Musikschule angebotenen Gebührenermäßigungen sowie deren prozentuale Inanspruchnahme vorzulegen.

Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wurde in einer kurzen Präsentation über die Inanspruchnahme von Ermäßigungen zum Stichtag: 31.12.2014 berichtet.

Folgende Ermäßigungen werden in Anspruch genommen:

(Gesamtschülerzahl per 31.12.2014 = 2685 Schülerinnen und Schüler)

- Familienermäßigung nach § 8 (1) Gebührensatzung = 293 Schüler / 10,9 %
- Schülerermäßigung nach § 8 (2) Gebührensatzung = 84 Schüler / 3,1 %
- Sozialermäßigung nach § 8 (3) Gebührensatzung = 37 Schüler / 1,4 %
- Leistungen der Bildung und Teilhabe nach § 28 (7) Nr. 2 SGB II = 58 Schüler / 2,2 %

Eine weitere offengebliebene Frage der vergangenen Sitzung war: In welchen Entgeltgruppen sich die Lehrerinnen und Lehrer am Konservatorium befinden und welche Vergütungen sich dahinter verbergen.

Eingangs wurde noch einmal positiv hervorgehoben, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Konservatorium festangestellt sind, was bundesweit nur an wenigen Musikschulen so praktiziert wird.

Herr Schuh informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Dozenten am Konservatorium in der Entgeltgruppe 9 und die Fachbereichsleiter in der Entgeltgruppe 10 eingruppiert sind. Die Vergütungen richten sich zusätzlich nach den erreichten Entgeltstufen.

In diesem Zusammenhang verwies Herr Schuh auf die aktuelle Vergütungstabelle des TVöD VKA. (EG 9 Stufe 1 = 2586,77 € ... EG 9 Stufe 6 = 3.931,43 €)

Herr Hanke stellte dem Betriebsausschuss den Quartalsbericht per 31.12.2014 vor.

Dieser weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014, erstmals seit der Eigenbetriebsgründung im Jahr 2008 und vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung, einen vorläufigen Jahresfehlbetrag aus. Gemäß dem Quartalsbericht per 31.12.2014 liegt dieser bei 37.320,42 EUR. Durch verschiedene noch zu erfolgende Buchungen, die dem Wirtschaftsjahr 2014 zuzuordnen sind, insbesondere durch die Minderung der Altersteilzeitrückstellungen, wird sich der vorläufige Überschuss voraussichtlich noch verringern. Das Konservatorium rechnet daher nach Abschluss dieser Buchungen mit einem voraussichtlichen Fehlbetrag von ca. 23.000 EUR.

Im Vergleich zur Planung konnten auch im vierten Quartal mehr Umsatzerlöse erzielt werden. Dies ergibt sich u.a. aus der weiterhin positiven Entwicklung der Schülerzahlen.

(per. 31.12.2014 = 2685 Schüler)

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf 2.787.950,00 EUR. Die Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt betrug insgesamt 416.717,56 EUR und fiel damit etwas höher aus als geplant.

Im Aufwandsbereich wurde der geplante Ansatz für die Materialaufwendungen deutlich überschritten. Dies ist insbesondere mit einer Vielzahl an durchgeführten Veranstaltungen insbesondere im Zusammenhang mit dem 60. Musikschuljubiläum und den damit verbundenen Veranstaltungs- bzw. Honoraraufwendungen zu begründen.

Die bedeutsamste Aufwandsposition des Konservatoriums stellen die Personalaufwendungen dar. Die Tarifaufwüchse haben im Wirtschaftsjahr 2014 zu einer erheblichen Personalkostensteigerung geführt. Der Planansatz für die Personalaufwendungen wurde in einem erheblichen Maße überzogen, da die Tarifsteigerungen aufgrund der Vorgaben des Fachbereiches Finanzservice nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2014 sein durften.

Herr Prof. Dr. Puhle argumentierte nach kurzer Diskussion unter den Ausschussmitgliedern, dass die finanzielle Entwicklung des Konservatoriums weiterhin sorgfältig beobachtet werden muss.

Der Fachbereich Finanzservice hat die wirtschaftliche Entwicklung im Blick, speziell da das Konservatorium die vorherigen Wirtschaftsjahre jeweils mit einem deutlichen Jahresüberschuss abgeschlossen hat und der Fehlbetrag insbesondere durch die Vorgabe, dass die Tarifsteigerungen nicht Bestandteil der Wirtschaftsplanung für 2014 sein durften, entstanden ist.

6. Konservatorium Breiter Weg 110 und Thiem20: Analyse der Schulstruktur und Wartelisten

Herr Kähne berichtete den Ausschussmitgliedern über die aktuelle Schulstruktur und die Wartelistensituation des Konservatoriums am Breiten Weg 110 und der Außenstelle Thiem20.

Zu Beginn seiner Ausführungen informierte er darüber, dass am Konservatorium im Gegensatz zu privaten Musikschulen, die meist kommerziell orientiert ausgerichtet sind, auch viele unentgeltliche Ausbildungsmöglichkeiten angeboten werden. (z.B. Ensembleangebote)

Anhand einer Statistik vom November 2014 wurden die Schüler- und Belegungszahlen der einzelnen Fachbereiche bzw. Unterrichtsfächer vorgestellt.

Die Gesamtschülerzahl betrug im November 2014: 2633 Schüler, davon 1160 männlich und 1473 weiblich.

In der Altersstruktur ist erkennbar, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler in der Altersgruppe vom 10. bis zum 14. Lebensjahr befinden. Aber auch die Anzahl der Erwachsenen über dem 60. Lebensjahr ist mit nun 41 Personen leicht angestiegen. Diese Zahl wird sich im Hinblick auf den demographischen Wandel auch in Zukunft erhöhen.

Größter Fachbereich ist die Musikalische Elementarerziehung mit 692 Belegungen, gefolgt von den Tasteninstrumenten als größtem instrumentalen Fachbereich mit 478 Belegungen.

Die momentane Warteliste des Konservatoriums beinhaltet insgesamt 592 wartende Schüler.

Davon entfallen 202 Wartelisteneinträge auf den Fachbereich Elementare Musikerziehung inklusive der angebotenen Jahresprojekte (z.B. Instrumentenkarussell, Gitarrenflöhe, Klavergarten usw.) Die größte Warteliste im Instrumentalbereich hat das Fach Klavier, mit aktuell 153 wartenden Personen.

Am 18.04.2015 findet wieder der alljährliche „Tag der offenen Musikschultür“ statt. Die führt erwartungsgemäß zu steigenden Wartelisteneinträgen.

Herr Schuh fügte abschließend hinzu, dass das Konservatorium natürlich bemüht ist, die Unterrichtsplatzvergabe und eventuelle Neueinstellungen im Lehrerkollegium entsprechend der Bedürfnisse und Wartelisten auszurichten. Wobei natürlich beachtet werden muss, dass im Angebot eines Konservatoriums alle Orchesterinstrumente vorgehalten werden müssen (auch wenn diese nicht die größte Nachfrage haben), um die großen Ensembles z.B. das Jugendsinfonieorchester weiterhin qualitativ hochwertig besetzen zu können.

7. Umgestaltung Foyer Breiter Weg 110 zu einem Informations- und Kommunikationszentrum

Herr Schuh und dann insbesondere Herr Schmeier vom Architektenbüro „Schmeier + Miersch“ präsentierten dem Betriebsausschuss eine Konzeptstudie zum geplanten Umbau des Foyers am Breiten Weg 110.

Durch die baulichen Veränderungen soll erreicht werden, das Konservatorium noch stärker in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die gegenwärtige Situation im Foyer ist immer noch von der einstigen gemeinsamen Nutzung des Hauses von der Musikschule und dem Theater (Kabarett) geprägt. Das Foyer diente dem Kabarett vorrangig als Empfangs-, Garderoben- und Pausenbereich. Durch den Auszug des Kabarett hat der Raum seine eigentliche Bedeutung verloren und konnte seit dem nicht mehr optimal genutzt werden.

Es ist unter anderem vorgesehen, einen neuen Empfangsbereich, mehrere Informationsmöglichkeiten für interessierte Bürger sowie ein neues Lichtkonzept zu installieren.

Weiterhin soll in der Mitte des Raumes ein Podest entstehen. Dieses wird multifunktional nutzbar sein, unter anderem als Sitzebene und Vortragsbühne fungieren. Es soll den Schülern zudem ermöglicht werden, spontan ein einstudiertes Stück vor kleinem Publikum vorspielen bzw. ausprobieren zu können.

Laut einer ersten Kostenschätzung des Architektenbüros belaufen sich die Kosten für den Umbau des Foyers auf ca. 90.000 EUR.

Die Ausschussmitglieder äußerten sich sehr positiv zu den geplanten Umbauarbeiten.

Es wurde jedoch zu bedenken gegeben, dass die Finanzierung dieses Projektes - auch im Hinblick auf die finanzielle Situation des Konservatoriums bzw. der Landeshauptstadt - natürlich nicht ohne Weiteres zu stemmen ist.

Deshalb wurde angeregt zu überprüfen, welche Einsparpotenziale vorhanden sind bzw. ob es Möglichkeiten gibt, dass sich bestimmte Dritte an der Finanzierung des Projektes beteiligen. Herr Schuh argumentierte daraufhin, dass der Förderverein des Konservatoriums Georg Philipp Telemann e.V. eine nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung beabsichtigt.

Herr Schuh wurde weiterhin beauftragt den Vorschlag zur Umgestaltung des Foyers, inklusive der Konzeptstudie, den Fraktionen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vorzustellen.

Herr Prof. Dr. Puhle lässt daraufhin abstimmen und hält fest, dass die Mitglieder des Betriebsausschusses den Vorschlag von Herrn Schuh und Herrn Schmeier zur Umgestaltung des Foyers am Breiten Weg 110 wohlwollend zur Kenntnis nehmen.

Gleichzeitig wird dem Eigenbetriebsleiter und dem Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport, von Seiten des Ausschusses empfohlen, der Landeshauptstadt Magdeburg vorzuschlagen diesen Punkt bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 zu berücksichtigen.

8. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 - Verschiedenes wurden keine weiteren Erläuterungen eingebracht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

gez.
Toni Volley
Schriftführer